**Bernardo Caal Xol, Guatemala**, Lehrer, Gewerkschafter und Menschenrechtsverteidiger, versuchte den Bau von zwei Wasserkraftwerken am Cahabón, der der indigenen Gemeinschaft der Q’eqchi’ als heilig gilt, zu stoppen: Es würde der Gemeinschaft Wald und Wasser als ihr eLebensgrundlage zerstören.

Er wurde 2018 verhaftet und aufgrund konstruierter Anklagen zu sieben Jahren Haft verurteilt. Die Appellbriefe an die guatemaltekische Generalstaatsanwältin fordern seine umgehende Freilassung.

**Zhang Zha, China**, Journalistin, berichtete 2020 aus Wuhan, als dort das Corona-Virus wütetet,  von der Inhaftierung von unabhängigen Reporter\_innen und Schikanen gegenüber den Familien von Corona-Kranken. Als sie deshalb zu vier jähren Haft verurteilt wurde, trat sie in einen  Hungerstreik, um ihre Unschuld zu beweisen. Ihr Zustand ist lebensbedrohlich; sie hat weder Zugang zu ihrer Familie noch zu einem Rechtsbeistand. In den Appellbriefen an den chinesischen Präsidenten wird ihre sofortige Freilassung gefordert.

**Mohamed Al-Baqer, Ägypten,** ist Anwalt und vertritt Menschen, die zu Unrecht im Gefängnis sitzen. Wegen dieser Arbeit als Menschenrechtsanwalt wird er ohne Gerichtsverfahren unter Haftbedingungen festgehalten, die gegen das Verbot der Folter und grausame Behandlung verstoßen - ebenso wie Tausende anderer seit dem Amtsantritt von Präsident Fattah al-Sisi.  Man wirft ihm grundlos die „Mitgliedschaft in einer terroristischen Organisation“ vor. . Vom Präsidenten wird seine bedingungslose Freilassung und ein Ende der erfundenen Anschuldigungen gefordert.